



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1920**

569 (15.12.1920) Mittags-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-194851](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-194851)







recht, die Handelsbeziehungen mit Rußland wieder aufzunehmen.

Zwei Särge.

e. Bejel, 15. Dez. (Priv.-Tel.) Die „Morningpost“ meldet aus Shanghai, daß zwei Särge, die von russischen Soldaten der alten Regierung bewacht seien, in Shanghai eintrafen, um nach Europa transportiert zu werden. Man behauptet, der eine Sarg berge die sterblichen Überreste der Großfürstin Elisabeth und die des Zaren Nikolaus.

Das Programm der sächsischen Regierung.

Dresden, 14. Dez. (WB.) In der sächsischen Volkstammer entwarf heute der Ministerpräsident sein Regierungsprogramm. Er führte aus: Die Regierung hat die Pflicht, die Ergründungen der Revolution zu sichern und auszubauen. Die Reichsverfassung ergibt den Aufgabebereich der Länder ein, trotzdem ist es unsere Pflicht, zu den großen gesetzgeberischen Maßnahmen des Reiches unsere Zustimmung bekannt zu geben und sie in sozialistischem Sinne zu fördern. Im innigen Zusammenhang damit steht die Frage des Wiederaufbaus der Industrie und der Großunternehmungen. Der Steigerung der Produktion bringt die Regierung das größte Interesse entgegen. Die bisherigen Bemühungen Sachsens beim Reichsernährungsministerium zur Besserung der Lage in Sachsen fanden wohl Beachtung, aber die größten Schwierigkeiten für das sächsische Volk sind immer noch nicht überwunden. Gegen den Zucker- und Schmelzhandel müssen alle gesetzlichen Mittel angewandt werden. Sachsens Exportindustrie bedarf dringend Aufträge aus aller Welt. Obwohl die Friedensbedingungen unser Industriegebiet am meisten drücken, versuchen wir, jeden Ergwohn der Entente-machtgeber zu beseitigen. Wir werden gegen alle unzuverlässigen Organisationen scharf vorgehen. Die steigende Not proletarisiert immer weitere Kreise. Die soziale Umschichtung tritt umgehend ein. Alle davon Betroffenen bündeln sich gegen das Schicksal auf, das der Weltkrieg und der Zusammenbruch heraufbeschworen hat. In den Kreisen der Beamten ist eine neue Erregung bemerkbar. Der Staat selbst aber befindet sich in den schwersten finanziellen Nöten. Gleiche Grundzüge in der Beamtenpolitik für Reich, Länder und Gemeinden werden am ehesten zu einer Befestigung der Verhältnisse beitragen. Die Ende 1918 begonnene Schulreform wurde bisher gradlinig fortgeführt. Ihre Fortführung und Vervollständigung wird die Hauptaufgabe des neuen Kultusministeriums sein. dessen Wirken aber auch Grenzen findet in der Weimarer Verfassung.

Parteitag der Deutschen Demokratischen Partei.

München, 15. Dez. (Sta. Draht.) Am Dienstag Abend wurde der zweite Reichsparteitag der Deutschdemokratischen Partei geschlossen. Am Nachmittag sprach Reichstagsabgeordneter Schulz Weichmann über die „Schule im demokratischen Staat“. Der Redner sieht in dem Artikel 14, Absatz 2 der Reichsverfassung eine schwere Gefahr für die sozialistische Durchsetzung der Einheitschule und einen Kompromiß, bei dem die Sozialdemokraten gegenüber dem diplomatisch gewandteren Zentrum zu kurz gekommen sei. Heilige Kämpfe stehen uns auf diesem Gebiet bevor, die konsequente Trennung wird zugleich eine soziale werden. Die gegenwärtige falsche Unterrichtspolitik hat wesentlich dazu beigetragen, das geistige Proletariat zu verarmen und unsere Fachschulen zu entwürdigen. Eine notwendige Ergänzung der Einheitschule ist die Volkshochschule, die der großen Sehnsucht unseres Volkes nach höherer Kultur entgegenkommen muß. Unser Unterricht muß sich auf ökonomische und staatsbürgerliche Konzentration aufbauen. Man muß den Versuch wagen, das heranwachsende Geschlecht nicht auf dem Umwege über die Antike und über die moderne französische u. englische Kultur zu bilden, sondern unmittelbar auf dem Boden unseres wertvollen deutschen Bildungsgutes. (Beifall.) Wir begrüßen die Schulfachmänner und treten dafür ein, daß der konfessionelle Religionsunterricht einen Bestandteil des Gesamtunterrichts bildet. Wir dürfen nicht die Verantwortung zu neuen Kulturskämpfen geben. Auch die Freiheit der Persönlichkeit des Lehrers in pädagogischer Hinsicht muß entschieden gewahrt werden. Leider fehlen uns heute die finanziellen Mittel, um die Schulreform zu durchzuführen, wie es notwendig wäre.

Dann legt von neuem die Aussprache ein. Das Haus ist nur halb besetzt. Von fast allen Rednern wurden Bedenken gegen die Vorläge Prof. Baumgartens erhoben, wonach die Partei keinen Mitgliedschaftsrecht auf Ungelehrte und Bekämpfung der Kirche beschließen soll. Prof. Kahle meint, daß man ebenso das Recht auf Unbildung verlinken könne. Ein katholischer Delegierter lehnt die Vorläge ab, die vom rein evangelischen Standpunkt ausgingen und in katholischen Kreisen der Demokratie starken Widerspruch hervorgerufen würden. Abg. Barrer Korrell wendete sich gegen die Begünstigung des Antiklerikalismus von der Kanzel herab. Professor Baumgarten zieht in seinem Schlußwort seine Vorläge

Erziehung durch Geschichte.

Der erste Napoleon hat seinem Sohne das Wort hinterlassen: Ich rate meinem Sohne eifrig Geschichte zu studieren. Sie ist die einzige Lebenslehre der Menschheit. So treffend das Wort, so einleuchtend seine Weisheit — bezeugt wird es von den Vätern und den Kindern nicht. Der es geprägt hat ja heißt die Weisheit, die er empfahl, auch gründlichste Mispact. Aber in Zeiten des Unglücks erinnern sich Führer und Völker der einleuchtenden Wahrheit und fragen bei der Vergangenheit an nach den Ursachen ihres Unglücks und suchen bei ihr den Weg, der ins Freie führt. Nach im deutschen Volke ist jedenfalls der Krieg zur geschichtlichen Erkenntnis unter den Schicksalsschlägen der letzten Jahre stärker geworden. Bismarck kannte Geschichte und kannte die historischen wie geographischen Bedingungen, die fest wie die Klippen, der Staatsmann und der Staatsentfaltung. Seine Nachfolger misachteten sie und hielten die Wege der deutschen Politik in die Luft. Weil dem so ist, konnten die Epigonen die romanische Dreibündigkeit Wilhelms II. zuweilen Bismarck hätte nie nie gebilligt, er kannte das historische Problem Rußland und seine Verflechtung mit dem Problem Byzanz. Es ist dem Geschlecht, das die Geschichte misachtete, wie Schuppen von den Augen gefallen; wir sind wieder lebend geworden, lebend mit dem historischen Bild Bismarcks, wir erkennen den phantastischen Machttrieb und sehen auf den Boden der Wirklichkeit zurück. Ein guter Führer durch die Wirklichkeit, durch historische Bedingungen deutscher Politik, ein Führer, der uns klar und bestimmt den Weg weist, unterteilt die Geschichte der neuesten Zeit (Carl Krabbe Verlag Erich Gutschmann-Stuttgart). Sie hat seit ihrem ersten Erscheinen im Jahre 1908 mancher die erste Auflage erlebt, die auf zwei Bände verteilt worden ist und die Erzählung bis zum Frieden von Versailles fortsetzt. Ein Beweis, daß das Werk durchgehenden ist. Und es verdient die Stellung, die es sich erworben. Ich habe auf die Vorzüge hier mehrfach hingewiesen. Gutschmanns Werk ist verbindlich durch den gelungenen Verlauf, die jüngste Vergangenheit auf Grund des unvollständigen Quellenstudiums und auf Grund sorgfältigster kritischer Durchsicht der Quellen historisch zu erfassen und im Zusammenhang zu erzählen. Und es ist wiederum weiter durch den nationalen Geist, der das Werk durchweht. Gutschmann sieht da in einer Reihe mit Carl Krabbe. Er kommt aus dem Bismarckischen Reich und bekennt sich ernst und freudig zu ihm. Und darum, weil es wirklich ein ernstes und gründliches und dabei klar und geschmackvoll geschriebenes Geschichtswerk ist, und weil es weiter von einem großen Nationalgefühl durchdrungen ist, darum sollte es ein reiches Erziehungsbuch für reife Jugend sein, aber auch für den Mann und die Frau, die aus der Geschichte lernen wollen. In der

zurück, weil er die Position der Partei im Wahkampfnicht gefährden will (!!!). Der Redner stellt sich im übrigen auf den Standpunkt, daß eine gründliche deutsche Bildung unter Ausschaltung der Kenntnis der Antike und der französischen und englischen Kultur undenkbar ist.

Vom Reichswirtschaftsrat.

W. B. Berlin, 14. Dez.

Stellvertretender Vorsitzender Urban eröffnet die Sitzung um 10 Uhr 25 Minuten. Auf der Tagesordnung steht die Beratung des Antrages Wissell über die produktive Gewerkschaften für soziale Abg. Hertler (Deutscher Bauarbeiterverband): Die Arbeitslöhne machen nicht 45 Prozent, sondern höchstens 20-25 Prozent der Baukosten aus. Die Verlängerung der Arbeitszeit würde die Baukosten nicht verringern und würde ebenso wie die Arbeitslosigkeit und Minderleistungen führen. Vor allem müssen die Baukosten verbilligt werden. Das ist durchaus möglich. Gewerkschaftsleiter Fromm (Christlicher Fabrikarbeiterverband) wünscht vor allem vermehrte Zuzahlung von Brennstoffen für die Baukosten. Diese Zuzahlung müßte unter Mitwirkung der Arbeitgeberverbände erfolgen. Wir müssen wieder mehr Natursteine sowie Beton als Baumaterial verwenden. Architekt Kröger (Reichsbund deutscher Techniker) bemängelt, daß noch immer keine Klarheit über die Verzinsung des Baumaterials im kommenden Jahre geschaffen sei. Die jetzigen Bauordnungen genügen in keiner Weise mehr und machen geradezu eine Verschwendung des Baumaterials erforderlich. Zur Beschaffung der Mittel könnte man ein Postamtssystem einführen, mit dem sich die Inhaber größerer Wohnungen von den Abgaben von Wohnräumen lösen könnten.

Redakteur Umbreit (Allgemeiner deutscher Gewerkschaftsbund): Der Bau einer Wohnung kostet in München 150 000 Mark, im Ruhrgebiet 100 000 Mark, in Berlin 60-70 000 Mark. Es ist nicht die Baumaterialkosten wesentlich sinken, werden wir der Schwierigkeiten nicht Herr. Der Ausschuss schlägt deshalb die Bildung von Selbstverwaltungskörpern unter Beteiligung der Arbeiter vor. Oberbürgermeister Bläher (Dresden, Hausbesitzer): Wenn wir das Bauholz verbilligen wollen, dann muß einmal mit dem Forstwesen ein ernstes Wort deutsch gesprochen werden. (Sehr wahr.) Wir dem Gebiete des Wohnungswesens können wir auf die Zwangs-wirtschaft nicht verzichten. Die Baukostenfrage ist unlösbar, wenn nicht gleichzeitig die Frage der Höchstmieten geregelt wird. Ministerdirektor Krüger vom Reichsarbeitsministerium erklärt, daß Reichstagsrat hier daran sei, daß Bauzuzüsse ohne Deckung nicht bereitgestellt werden können. Ueber die Mietsteuer hat heute der Reichstag zu entscheiden. Augenblicklich findet eine Reibungslosigkeit statt, auf deren Tagesordnung als dringender Punkt die Angelegenheit steht. Wir können also schon morgen oder übermorgen eine Entscheidung erwarten.

Baummeister Noa (selbständiger Handwerker): Die gemittelten Gesellschaften haben zum Teil mit den Zuschüssen gewinneht. Die Mietsteuer ist durchaus geeignet. Nicht die Gemeinwirtschaft, sondern nur die freie Wirtschaft wird die Bautätigkeit wieder in Gang bringen und verbilligen.

Abg. Schumacher (Gewerkschaft der Holzarbeiter): Staatsminister Hertler: Ich habe die Mietsteuer ab. Was dann unsere Arbeit? Abg. Verbandsvorsteher Beckmann (Gewerkschaft der Angestellten): Die Höchstmiete ist ein ganz plumper Eingriff. Wir brauchen nur enger zusammenrücken; kann können alle Wohnungen erhalten. Man braucht nur die Mietsteigerungen frei zu geben und einen Teil der Erträge der Beschlagnahmen, um die Mittel für Neubauten zu bekommen.

In seinem Schlußwort stellt Berichterstatter Stadtrat Humann fest, daß bessere Vorläge als die Mietsteuern nicht vorhanden sind. Ein Wohnungsantrag ist einstimmig angenommen. mit großer Mehrheit ferner ein Antrag Hertler, der die Beifüge dahin abändert, daß eine Verlängerung der Arbeitszeit der Bauarbeiter nicht gefordert und Arbeitsstunden nur nach tariflicher Vereinbarung zulässig sein sollen. Die Vorläge des Unterausschusses werden dann einstimmig angenommen. Ein Antrag Wissell auf Bildung eines Ausschusses von 24 Mitgliedern für Wohn-, Bau- und Siedelungswesen wird gleichfalls einstimmig angenommen.

Abg. v. Siemens (Industrie-Arbeiter) begründet darauf folgenden Antrag: Der vereinigte Wirtschafts- und sozialpolitische Ausschuss hat den auf seine Anregung von der Regierung vorgeschlagenen Entwurf einer Stillelegungsverordnung unter ausbrechlicher Voraussetzung einstimmig zur Annahme empfohlen, daß am Schluß des § 6 die Worte hinzugefügt werden: Wenn nachweislich Mangel an Kohlen, Betriebsstoffen und Rohstoffen trotz rechtzeitiger Sorge des Betriebes vorliegt und daß ferner an dem § 6 der Satz hinzugefügt wird: Wirtschaftliche Maßnahmen im Kampf zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer gelten nicht als Maßnahmen im Sinne dieser Verordnung. Von Regierungseite ist in der Sitzung ein Bedenken gegen diese Wohnungsanträge nicht erhoben worden. In der darauf erfolgten Verhandlung ist indes von den beiden einstimmig beschlossenen Vorlägen auf der letztgenannte berührt worden, der erstgenannte dagegen ohne Beachtung geblieben. Die Arbeiten des Reichswirtschaftsrates müssen als nutzlos angesehen werden, wenn die von ihm auf Grund einer in seinen Beratungen herbeigeführten Vereinarbeitung beschlossenen Anträge von Seiten der Regierung nur in räumlich enger Weise bearbeitet werden.

Der Antrag von Siemens wird darauf nach kurzer Debatte gegen wenige Stimmen angenommen. Die zweite Lesung des Entwurfs ist angesetzt auf Mittwoch d. 16. Dez.

Abg. Dr. Schwarz begründet den Antrag, die Regierung möge dem Reichswirtschaftsrat unerschrocken eine Überleitungsstelle, welche Kriegsgesellschaften noch bestehen, miedel Räume und Angestellte sie beanspruchen, welche neuen Stellen der Überleitungsstelle seit der Revolution neu gegründet worden sind und miedel Räume und Angestellte diese noch beanspruchen. Ferner wird gefordert, miedel Räume binnen sechs Monaten frei werden. Die Anträge werden einstimmig angenommen. Nächste Sitzung Mittwoch 16 Uhr.

Deutscher Reichstag.

W. B. Berlin, 14. Dezember.

(46. Sitzung.)

Präsident Lohde eröffnet die Sitzung um 1 Uhr 15. Auf eine Anfrage von deutschnationaler Seite wegen Ueberleitung der Höchstpreise für Hafer wird regierungseitig geantwortet, die Höchstpreise für Hafer der Hofverwaltung seien der Regierung bekannt. Es werde alles geschehen, um den Hafer ausreichend zu liefern und gegen die Ueberleitung der Höchstpreise energisch vorzugehen. An eine Aufhebung der Zwangs-wirtschaft im laufenden Wirtschaftsjahr sei nicht zu denken.

Auf eine Anfrage von deutschnationaler Seite wegen des Kriegsgeldmangels wird regierungseitig geantwortet, es sei in zwei Jahren über eine Milliarde Kleingeld geprägt worden. Trotz der gesteigerten Leistungsfähigkeit der sechs deutschen Münzstätten werde weiter mit höchster Anstrengung gearbeitet. Wenn noch Kleingeldmangel herrsche, liege es daran, daß das Publikum das Geld zurückhält.

Das Haus legt darauf vor fast leeren Bänken die zweite Lesung des Haushaltsplans des Reichsministeriums für Ernährung und Landwirtschaft vor.

Abg. Hepp (D. Vpt.): Es ist nicht damit getan, ein Düngemittel in den Boden zu stecken. Die Düngemittel müssen in einem angemessenen Preisverhältnis zur Erzeugung gebracht werden und zwar durch Entzungen der Düngemittelpreise. Die Landwirtschaft muß schwer darunter zu leiden, daß ihr das der Entente abzuliefernde Vieh weit unter dem Marktpreis bezahlt wurde. Das muß in künftigen Jahren vermieden werden. Die Ausfuhr von Stroh darf erst erfolgen, wenn der Antidoteffekt noch geduldet ist. Die Preisobergrenze für das Brotgetreide der neuen Ernte muß bald in Angriff genommen werden.

Abg. Kieseberg (Deutschnat.): Die Steigerung der Mehlpreise, die natürlich auf die Brotpreise wirken, ist ungesund und unnötig. Wir wollen, daß von den Bauern Getreide herausgeholt wird, somit legend möglichst hoch, andererseits aber muß man den Bauern entgegenkommen durch Verbilligung der Düngemittel. Der Bauer muß Rechtsade zurücklassen der Strafe von 12 bis 20 Mark, er muß aber den ganzen Eod Wert für Mehlgewicht bezahlen. Der Schlacht diese Unsumme von Ueberhöhen? Um die Reichsgeldstelle mit ihrem ungeliebten Beamtenapparat. Redner weist im Namen des Bäckergewerbes den Vorwurf des Ministers zurück, die Bäcker hätten Weizenmehl zurück, um davon Brötchen und Kuchen zu backen, die sie sich teuer bezahlen lassen.

Abg. Frau Buer (U. S.) führt bittere Klage über die völlig unzureichende Rohlieferung für Säuglinge und Kranke. Auf Anträge zur Einfuhr dänischer Frischmilch hat das Ernährungsgesetz seit Monaten nicht geantwortet. Die Lieferung der Milch läßt sich sehen wie nicht ab, denn die hungernden französischen Profektierkinder stehen uns ebenso nahe wie unsere. Aber Sie (noch nicht) haben das französische Vieh weggetrieben und was Sie nicht magstreiben können, abgefrachtet (Wärm rechts und in der Mitte.) Nur die Sozialisierung auch der landwirtschaftlichen Produktion kann eine Verbilligung der Lebensmittel herbeiführen.

Preussischer Landwirtschaftsminister Braun verweist auf die Schwierigkeit, die Ausführungsbestimmungen zum Erbsenabgabengesetz zu erlassen und durchzuführen. Teufel oder Schwierigkeiten seien 30 000 Hektar bereitgestellt worden. Mit Entzungen habe man wenig vorgegangen werden können. Schuld daran sind zum Teil die Parteigenossen des Vorkröners. Die Ausführungsbestimmungen entsprechen genau dem Geiste des Gesetzes. Bis heute sind in keine Namen von einzelnen Kulturamtsvorstehern genannt worden, die sich schuldig gemacht haben sollen.

Preussischer Landwirtschaftsminister Braun bestritt ebenfalls, daß er oder seine Beamten die Siedelungsfrage verschleppt hätten. Bei der Verteilung der Domänen dürfe auch das fiskalische Interesse nicht ganz vernachlässigt werden.

Damit schließt die allgemeine Aussprache. Die Anträge und Entschlüsse kommen morgen zur Abstimmung. Weitere Folgen des Haushalts werden ohne wesentliche Aussprache angenommen.

Abg. Riese (U. S.) wagt unter großem Lärm der Redner und der Mitte vor der Hebe gegen die Entente und Frankreich wegen der Forderung der Rückgabe, die in diesem Umfange niemals gestellt worden ist. Diese Hebe habe uns ungewohnt geschlagen. Abg. Ernst (U. S.) bemängelt den Vollen für die Entzungen der Wohnung des Ministers Dr. Hertler.

Abg. Ledebauer (U. S.) beantragt, die Sitzung zu vertagen, da der Minister Dr. Hertler den Saal verlassen habe. Der Antrag Ledebauer wird abgelehnt gegen die Stimmen aller sozialdemokratischen Parteien. Der Rest des Haushalts wird angenommen. Interpellation Hertl und Genossen usw. Schluß noch 7 Uhr.

nationalen, unheimlichen Empfindens, hat eine unheimliche die ganz gut lesbar, unheimlich. Kaiser vertritt (w. WB) die Ansicht, daß das 18. Jahrhundert mit seinem weltwärtigen Imperialismus vorgebildet gewesen ist als das 19. Jahrhundert. Das das 18. Jahrhundert ungeheurer quere hervorgerufen haben, es hat er dann — er bekennt es ja — verurteilt, die Geschichte nach dem Standpunkt des eigenen Volkes, so wie die Gegenwart von außen her anzusehen, sich der wütendsten Betrugungsmomente gegenüber, wie sie dem 18. Jahrhundert und dem Kaiser 1870/71 war. War er verurteilt (w. WB) daß dieser Staatsmann die eigene Verantwortung bediene. Was man also dem Verfasser zuschreiben, daß sein akademische geistige Gestaltung nicht in den Blick weiterer sozialpolitischen Erkenntnis, um so zu verstehen läßt, was das deutsche Erbe ist, was es ist und was es „portieren“ nur immer brauchen zu finden. Darin ist seine Betrugungen über Deutschland geht ein warmer Strom verheißungsvoller Liebe und Freundschaft an den Großen unseres Volkes, die bei objektiven Betrachtung der großen Leistungen des 18. Jahrhunderts, hat als unsere sozialpolitischen Denkmäler, ein geistiger Riegel auch zu, daß Deutschland im Weltkrieg den größten Sieg davontrug und die glänzendsten protestischen Leistungen hervorgebracht hat.

Eine mehr weltbürgerliche Betrachtung der Geschichte, die die „unheimliche nationale „Freiheit“ bekräftigt und durch soziale, soziale Wiedergabe der fremden Nationen-Bunden schlingen möchte, wird allerdings die Wirklichkeit des geschichtlichen Prozesses nicht zu verstehen können, der im wesentlichen als Kampf der nationalen Empfindungen verläuft. Das ist eine Wahrheit, um Wahrheit durch alle Jahre hindurch. Schon Thukydides läßt sie durch den Mund seiner Athener und Lakonier verurteilen. In der Rede der Athener werden Gedanken in Sparta vor Ausbruch des großen Kampfes mit schon sehr realistisch über das Wesen sozialer Wirklichkeit gehandelt. Sie sagen, es sei schon von jeher so gewesen, daß sich der Schwächere dem Stärkeren habe fügen müssen. Aber durch den Führer jetzt den Rechtsstandpunkt ins Feld. Aber durch den habe sich noch niemand abhalten lassen, unbedeutlich zu sein, und so sich ihm zur Ausbreitung seiner Macht Gegenüber. Und in einer anderen Veranlassung werden die Korinther ihre eigenen Bundesgenossen mit dem Worte warnen: „Reide gemiß, aber nur der Frege mit Frieden und jeden Freis und furcht vor dem Reize auch dann noch zurück, wenn man in seine Rechte eintritt.“ Da haben wir — in Zeugnissen, die mehr als 2000 Jahre zurückliegen — die großen konstanten Motive des geschichtlichen Lebens. Der Blickpunkt mag sie leiten, der Historiker kann sie nicht übersehen. Auch der alte Mythos, den wir einst in der Prima laien, kann uns ein Lehrenter sein zu geschichtlichen Be-

achten Auflage hat Gutschmann bereits den größten Teil der nach dem Krieg erschienenen Geschichtsliteratur verarbeitet (Gzernin, Weismann-Hollweg, Hesserich usw.), um die Erzählung zu ergänzen und, wo nötig, zu berichtigen. Mit Gutschmanns Geschichte der neuesten Zeit meier mitwirken an der nationalen Erziehung unseres Volkes, an der Bekämpfung von Phrasen, Schlagworten, internationalen „Lösungen“!

Der Erziehung unseres Volkes durch die Geschichte kommt eine Ergänzung der heutigen Geschichtsbildung entgegen, die sich bemüht, die zahllosen Einzelforschungen zum großen Gesamtbild zusammenzufassen, die großen Zusammenhänge des gesamten geschichtlichen Verlaufs zu erkennen und darzustellen. Auto Hartmann gibt bei der Besprechung eine vollständige Weltgeschichte auf streng wissenschaftlich-geographischer Grundlage heraus, die aus dem anspruchsvollen gebildeten Vollen genügen will. Ludwig Riehl bearbeitet den großen „Weg“, der Gutschmanns Historiker Brandt hat in einer wunderbaren Verbindung des Stoffes, scharfer Linienführung und feinsten Herausarbeitung der Probleme die Deutsche Geschichte in einem Bunde von einigen hundert Seiten dargestellt. In den Kreis dieser zusammenfassenden Darstellungen, die allein in dem gebildeten Vollen ermöglichen, sein geschichtliches Wissen zu ergänzen und zu vertiefen, tritt eine lebende bei Paul Borey, Berlin erschienene Geschichte der Völker und Kulturen von Urbeginn bis heute von Dr. Hugo Kachel (Ein Band von etwa 400 Seiten.) In der lebendigen und anschaulichen Darstellung des Stoffes, in der scharfen Prägung der großen historischen Probleme, in der eindringlichen Herausarbeitung der großen Entwicklungslinien und Zusammenhänge des geschichtlichen Verlaufs erinnert das Werk an Brandt. Beide haben nicht trodene Geschichtswissenschaft, sondern lebendiges Leben. Auch Kachel erwidert den Leser nie, er fesselt immer, er malt große Bilder, die sich einprägen, er regt zum Nachdenken über die geschichtlichen Probleme an. Er erzählt und schreibt auch bewußt mit der Absicht des Erzählers. In dem Vorwort geht er von dem Beruf der Geschichte aus, Führer zu sein: „Kur der vermag das gemalt zu werden auf allen Gebieten und die darin enthaltenen Möglichkeiten richtig zu wahren, der alle ehordnen kann in seinen geschichtlichen Zusammenhang, der die Gegenwart zugleich mit der Vergangenheit zu überbrücken versteht. Dieses Buch will ein Führer durch die Vergangenheit sein, um daraus die Gegenwart verstehen zu können, will Gedächtnis setzen nicht als eine Kleinandereitigung von Tatsachen, sondern in der Art, daß sie ihren vornehmsten Beruf als eine wahre Lehr-erlebnis erfüllt.“

Bemerkenswert sind die geistigen Grundlagen, auf denen dieses Buch steht. Brandts Deutsche Geschichte ist mitten im Donner der Schlachten entstanden. Kachel hat sein Werk nach dem Zusammenbruch vollendet. Dort ein starker, vorherrschender Ton



Städtische oder staatliche Mieteinigungsämter?

Von Stadtrat H. von Frankenberg in Braunschweig. Der Vorstand des Deutschen Städtebundes hat an die Reichsregierung den Antrag gerichtet, die Gemeinden, die bisher die Trägerinnen der Mieteinigungsämter waren, diese Aufgabe abzunehmen und sie dem Staate zu überweisen.

Trotzdem fordert es die Gerechtigkeit und das Verständnis für zweckmäßige Einrichtungen im sozialen Leben, daß wir ruhig abwägend prüfen, welche Gründe für die Beibehaltung der bisherigen Angliederung der Mieteinigungsämter an die Gemeinden sprechen. Niemand wird leugnen, daß die Wohnungsfrage am weitesten und schmerzhaftesten die Gemeindevorstellungen berührt.

Wie bei den Gemeinde- und Kaufmannsgerichten, die zum Teil jetzt noch auf eine 30-jährige erfolgreiche Wirksamkeit zurückzuführen sind, und bei den städtischen Verwaltungen, deren Anlehnung an die Stadtverwaltung bezeichnet werden darf, ist auch bei den Mieteinigungsämtern der persönliche und räumliche Zusammenhang mit der Gemeinde und ihren weitestgehenden Dienststellen (Wasser- und Abwasser-, Gesundheits-, Straß-, Armenverwaltung usw.) von nicht zu unterschätzendem Wert.

Neben dem Gemeindefürsorgeamt, dem die Wohnungsmarkte, über die von den Vermietern wie von den Mietern mit Recht geklagt wird, gerade jetzt wünschenswert ist, erscheint nach den obigen Ausführungen kaum zweifelhaft.

Wirtschaftliche Fragen.

Zum Mülleerstreit.

Weinheim, 14. Dez. Der hiesige städtische Kommunalverband hat auf Antrag des Gewerkschaftsrates die Fuchs'sche Mühle im Birkental in Selbstverwaltung übernommen, um die Bevölkerung mit Mehl zu versorgen.

Laudenbach, 14. Dez. Die Mühle des Mühlenbesizers Adam Eberle in Laudenbach, des Vorstehenden des Unterbadiischen Müllerverbandes, wurde vom Kommunalverband Weinheim-Land in Selbstverwaltung übernommen.

Berlin, 15. Dez. (Von unserm Berliner Büro.) Die preussische Regierung hat einen Erlaß herausgegeben, durch welchen die Provinzialbehörden aufgefordert werden, mit größter Eile die Maßnahmen zur Abklärung von Brotgetreide durchzuführen.

Karlsruhe, 14. Dez. Im Verwaltungsgebäude der hiesigen Ortskrankenkasse fand gestern nachmittag eine Geschäftsführerkonferenz der badischen Krankenkassen (Freie Vereinigung der badischen Krankenkassen u. Verband bad. Krankenkassen) statt.

Übersehen Sie nicht die Bezugs-Erneuerung auf den „Mannheimer General-Anzeiger“ In einigen Tagen wird der Briefträger die Zeitung über die Gebühren für das nächste Vierteljahr vorlegen.

meyer-Konstanz sprach über praktische Verwaltungsfragen und führte aus: Der innere Dienstbetrieb einer Kasse muß in Ordnung sein; dazu gehört die Zentralisierung der Geschäftsführung.

Das Weihnachtsoratorium, 1734 komponiert, umfasst 17000 Zeilen und jedes Kantaten, deren jede einem besonderen Festtage der Weihnacht bis zum Dreikönigsfest gewidmet ist.

Der Aufführung lag die A. Frank'sche Volkstümliche Bearbeitung zugrunde. Der verstorbenen Heilbringer Bachstetter Prof. Dr. Wolfram hat die Mod. Franz'sche Ausgabe durch einige Orgelstimmen ergänzt.

Von den Solisten sang die berühmte Sopranistin Maria Philipp um Hauptrolle hervor. Zwar mußte auf ihr möglicher Weise der Reiz seines Talents entfallen.

Karlsruhe und Mannheim. Als Leiter der Oberbadiischen Konferenz wurde Ostermeyer-Konstanz, als Leiter der unterbadiischen Konferenz Schäfer, Bruchsal gewählt.

Städtische Nachrichten.

Der Lazarettausfluß für Weihnachtsgaben appelliert im Anzeigenteil dieser Nummer von neuem an die Müdigkeit aller Deutschen in Mannheim und Umgebung, welche die von unsfern Heiden im Weltkrieg erbrachten übermenschlichen Leistungen noch nicht vergessen haben.

Der tödliche Unglücksfall, der sich gestern früh im Rangierbahnhof an der Haltestelle Feudenheimer Brücke zugetragen hat, bildet eine eindringliche Warnung, nicht zu nahe an einen einlaufenden Zug heranzutreten.

Parteinachrichten.

Deutsche (liberale) Volkspartei.

Am politischen Seminar spricht heute Mittwoch, den 15. Dezember, Herr Geheimrat Rath über den Friedensvertrag von Brest-Litowsk (Schluß). Beginn abends 6 1/2 Uhr pünktlich auf der Geschäftsstelle.

Veranstaltungen.

- Theaternachricht. In der heutigen Aufführung von Schiller's „Schachspeler“ singt Alfred Jährschke zum erstenmal die Titelpartie. Die nächsten Wiederholungen des Weihnachtsmärchens „Der kleine Muck“ finden im Nationaltheater am Sonntag nachmittag und abend sowie am Sonntag nachmittag statt.

Table with 2 columns: Spielplan des National-Theaters and Neues Theater. Rows include dates and play titles like 'Der Schatzgräber' and 'Beethoven-Gedächtnisfeier'.

Kopfstimme und eine hohe Einfühlungskunst. Besehens und auch technisch nicht ganz einwandfrei gebildete Mittel besitzt der Tenorist B. Tödtgen. Aber er hat Vortragsgeschmack, Musikalität und wußte auch, z. B. in dem Rezitativ „Und sie kamen eilend“, das Kopfstimmig sehr geschickt mit dem Brustregister zu verbinden.

Kunst und Wissen.

Eine eigenartige Oedipusausführung in Konstanz. Die Vereinigung der Freunde des humanistischen Gymnasiums brachte gemeinsam mit dem Stadttheater Konstanz die Tragödie des Sophokles „Oedipus“ heraus. Die heimliche Leistung hatten die Herren Theaterdirektor Dr. Krüger und Prof. Dr. Dr. Bruchsal; die musikalische Leitung mit der einstudierten archaischen Musik hatte Herr A. Krumm.

Musikverein und Lehrergesangverein Mannheim.

Weihnachts-Oratorium von J. S. Bach. Unser Musikverein hat sich endlich auch einmal zur Aufführung von Bach's „Weihnachtsoratorium“ entschlossen, und in der Freude über diese Tatsache kann man beinahe vergessen, daß es sich eigentlich in die Weihnachts-Weise die „Missa solennis“ gehört.

Wie im Musikverein und dem mit ihm verbundenen Lehrergesangverein für die Zukunft empfohlen, sind vor allem auch die Herrschaften, hier ganzlich vernachlässigten Kantaten unseres großen Meisters der Thomastastore, deren er im ganzen 198, also eine Anzahl von 170 bis 180, und Festtag des Kirchenjahres geschaffen hat.















# Lino-Möbel

in reicher Auswahl

Friedmann & Seumer  
Moderne Büro-Einrichtungen  
Fernsp. 7139. Mannheim M 2, 11

## Jbach-Zwergflügel

das vornehmste Stück für den kleinen Salon!  
Vorführung bereitwilligst.  
K. Ferd. Heckel, Piano-Lager  
O 3. 10 Kunststraße 14189 O 3. 10

## M. Schneider, Mannheim

Moderne Buchhandlung. Fernspr. 6523  
D 1. 13 Verläng. Kunststrasse D 1. 13  
Im Hause der Conditorei Wellenreuther

Empfehle mein reichhaltiges Lager:

Geschenk- und Unterhaltungsliteratur. Große Auswahl in Halbleder- und Halbpergament-Einbänden, sowie Vorzugsausgaben. Modejournale in und außer Abonnement. Zeitschriften aller Art. „Reclam's Universalbibliothek.“ „Aus Natur und Geisteswelt.“ „Sammlung Göschen.“ „Inselbücher.“ „Wissenschaft und Bildung“ u. versch. andere Sammlungen sind vollständig im Lager. Memorenwerke, Klassiker, Kaufmännische Literatur, Wörter- und Sprachlehre in allen Sprachen, Landkarten, Kunstliteratur (Werke u. Mappen), Jugendschriften, Bilderbücher, Spiele. 14218

Billige Bücher in Friedensausstattung solange der Vorrat reicht. Meine Schaufenster empfehlen besonderer Beachtung. Täglich Eingang von Neuerscheinungen aus allen Gebieten der Literatur. Nicht vorräthige Bücher werden meistens innerhalb 3-5 Tagen beschafft.

Man wolle ev. Weihnachtseinkäufe im beiderseitigen Interesse schon jetzt bewirken.

## Singer - Nähmaschinen

Erleichterte Zahlungsbedingungen

Erleichterte Nadeln Des Garn

Reparaturen 13744

Singer Co. Mannheim  
Nähmaschinen Alt.-Verf. M 1, 2, Breitestraße.



Seifenpulver & Bleichsoda  
zu 3.00 Mk. zu 1.60 Mk.  
das Paket

sind das Ergebnis langjähriger Arbeit  
u. bieten Gewähr für einwandfreie Qualität

Chemische Fabrik Küas G.m.b.H. Köln.

General-Versender und Fabrik-Lager  
Koch & Holzlager, Mannheim, Untere Elmsstrasse 16. E114

## Bernauer & Co.

Ges. m. b. H.

Kontor Jungbuschstrasse 11 Fernsprecher 631

Kohlen, Koks, Briketts

B2531

## Brennholz

rationiert und nicht rationiert

ab Lager oder frei Aufbewahrungsort.

Vertrauenshaus  
für echte  
**orientalische Teppiche**  
Deutsche Teppiche  
Vorlagen u. Decken  
Gardinen, Uebervorhänge  
Möbelstoffe

Sondergeschäft für Innendekoration. Uebernahme compl. Ausstattungen

**TEPPICHHAUS**  
**I. Hochstetter G.m.b.H.**  
MANNHEIM, N 4. 11-12.

# „Jedem ein Ei.“

## Lacto-Rührei-Pulver

Erstklassiges Erzeugnis

Nährhaft, bekömmlich, wohlschmeckend

Fachärztlich empfohlene  
**Kinder- u. Krankenkost.**

Best geeignet zur Zubereitung von Eier- u. Pfannkuchen, Omeletten, Suppen, Saucen, Majonaisen, Kuchen und Gebäck, Eis, Creme, Pudding u. s. w.

Ergibt mit Wasser gut angerührt, wie Ei gebacken, ein Rührei von natürlichem Wohlgeschmack u. Gehalt.

Vorrätig in einschlägigen Geschäften

Alleinherstell  
Lactowerk  
Worms-Horchheim.



Praktische  
**Weihnachtsgeschenke!**  
Damenwäsche  
Kaffeedecken  
Taschenfächer  
**Johannes Falck**  
Kaufhausbogen 37.

**Schrotgeld** bekommt man heute für sämtliche Sorten Metalle, Flaschen, Lumpen, Eisen, Kleider, Schuhe usw. beim H. Wachtel. Tel. 7819. Sa

**Oefen, Herde** u. Gröbstele billigst 5 Mk. Th. J. Schmitt, J 5. 17.

## Vornehme Weihnachtsgeschenke

Schlief, Paradies- u. Kroten-Reiter, Marabu-Kragen  
Straussboa

Große Auswahl! Solide Preise!  
Alfred Joos, Mannheim, Q 7, 20  
Telephon 5036  
Die beiden Sonntage vor dem Feste bis abends 6 Uhr geöffnet.

## Tannenzapfen

bestes und sparsamstes Anfeuerungsmaterial  
sowie alle Sorten

## Brennholz

auf Marke 5 und markenfrei empfiehlt

**Fr. Hoffstaetter**  
Telephon 561-661 Luisenring 61.



Weidner & Weiss  
N 2, 8.

Gediegene und geschmackvolle  
**Brat-**  
Ausstattungen

Eigene Anfertigung.

Zunahme-Bügel  
Klavierstuhl  
100, 125, 150, 180 Mk.

Klavierbänke  
u. 2-stufig

Hermanische  
Klavier- u. Orgel-  
Klaviere

in riesig Ausw.  
Ermitt. Preise.

L. Spiegel & Sohn  
Hof- u. Bergstr. 0 7, 9

## Klub- und Leder- Möbel

Mannheimer Kunst-  
werkstätten  
C 2, 20.

## Bülow- Pianos

neu und gebrauchte  
erstklassige Instrumente  
in Dank-Edel, Halb-  
baum, Schwanenpolier,  
Lieferung  
allerhandst. Preisen  
fr. Stiering, C 7, 6.

## Concert- Klaviere

ausgezeichnete Klaviere  
in einer eleganten  
Zither- u. Gitarren-  
auswahl.

Musikhaus  
E. & F. Schwab  
Mannheim, K 1, 6  
Redortstraße.

## Kragen

-Wäsche-  
**Schorpp**  
Herri schlichteste,  
Anwandlungslos  
N 8, 17, U 1, 9,  
G 5, 10, S 6, 5,  
Schwartzingerstr. 14,  
Mühlstrasse 54  
Kronprinzstrasse 40,  
Lindenstr. 17  
Bleichenstr. 24  
Ludwigstr. 24  
Hohlestr. 24

## Zeugnis-

Abschriften  
sowie Verordnungen  
fertig bündel

## Schürtz

O 7, 1. Tel. 6170.

In der Weihnachtswoche  
werden  
halsche Puppen- oder  
auf Wunsch angefertigt  
Anger u. C. D. 54 an  
die Geschäftsstelle \*2090

## Prima

Schweinesmal  
geruchlos, Pfd. 20 Mk.  
Vespermann  
D 3, 1. 975.

## Erfinder

Langt erlebter  
mann mit einem  
unser zu Handel und  
Industrie übernimmt  
Antragsmeldungen und  
Verwertungen unter  
höchster Berechnung,  
sowie in allen  
neueren Fällen, die  
Rechtens. Gek. An-  
fragen unter C 2, 70 an  
die Geschäftsstelle \*400.

## Heu, Stroh und Dickrüben

zu verkaufen \*4014  
Peter Ruf, Redortstr.



Hausfrauen, verlangt nur

# Dr. Detter's Backpulver

Das altbewährte



## National-Theater Mannheim.

Mittwoch, den 15. Dezember 1920.  
 20. Vorstell. in Serie Abteil D für 11 Vorstell. D 17  
**Der Schatzgräber**  
 Oper in einem Akt, vier Aufzügen und einem  
 Prolog, von Franz Schubert. In Szene gesetzt  
 von August Strakosky.  
 Aufführende Besetzung: Franz von Süsslin,  
 in den Hauptrollen:  
 Böhm — Franz; Kasper — Danborg; Herr —  
 Harting; Wast — Wehling; Rumpf — Rimmer;  
 Gie — Giebich; Wirt — Wehling; Gie — Gie;  
 Despot — Witzel; Kuhn.  
 Anfang 8 1/2 Uhr. Ende 10 Uhr.

## Städt. Konzerte im Rosengarten.

Sonntag, den 19. November 1920, abends 8 Uhr  
 im Rosengarten

# Bunter Abend.

**Mitwirkende:**  
 Irene Eden-Hentze (Sopran), vom  
 Nationaltheater; Richard Löwecke  
 (Fiedel), vom Nationaltheater; Karl  
 Fischer (Mundart-Ödichte und  
 Scherzen).  
 Orchesterleitung: Ludwig Becker.  
**Programm:**  
 „Aus unserer Frauen Deluge“ — Wiener  
 Leder — Wasser. — Neues von Hans  
 Glinkstein. — Vergnügliches u. Dostantes  
 von R. Löwecke.  
 Karten zu 2-3 Mk. (einschl. 30% Steuer) ab  
 Donnerstag im Rosengarten u. Verkehrsverein.  
 Konzertstunden im Rosengarten täglich 11  
 bis 1 u. 1 1/2-4 Uhr. Sonntags 11-1 1/2 bis  
 5 und ab 4 Uhr bis Konzertbeginn. — Kein  
 Wirtschaftsbetrieb. 92

## Mannheim. Musensaal. Rosengarten.

Donnerstag, 16. Dezember 1920  
**Ausserord. musikalische Akademie**  
 des Mannheimer Nationaltheater-Orchesters  
 Leitung: F. v. Hoeslin — Solist: Licco Amar  
**Beethoven-Feier**  
 Coriolan-Overtüre. — Violin-Konzert. — 3. Sym-  
 phonie (Eroica). Karten zu Mk. 15., 12., 10.,  
 8., 7., 5., 3. an der Konzertkasse Heckel 5146  
 Anfang 7 Uhr. Ende 9 Uhr.

## Künstler-Theater „Apollo“.

Letzte Woche der Film-Ausnahme.  
 Heute Mittwoch: **Die Gespenster**  
 Morgen/Donnerstag Wechsel des Variétéprogramms

## Kabarett Rumpelmayer

**Die „Fürstenbergs“**  
 Ganesa und Partner die grössten  
 Tanzattraktionen

## Apollo-Restaurant

Morgen Donnerstag abends 7 Uhr  
**Großer Unterhaltungsabend**  
 Opernsänger Fritz Müller  
 Chansoniere Lu Corona  
 Vortragssoubrette Gertrude Borek.

## „Café Corso“

Brotstraße Brotstraße  
**Heute großer Abschied-  
 und Ehrenabend** 1430H  
 des beliebtesten alts. Humoristen  
**Karl Litmann**  
 unter Mitwirkung einer erstkl. Künstlereschiar  
**Pollzeitsunde bis 1 Uhr.**

## Ein neuer Weg!

**„DER BUND“**  
 Organisation des Nichtjuden in allen gebild.  
 Kreisen i. ganz deutsch. Sprachgebiet. Keine  
 Eruvermittlung. Kei n Vereinsbeitrag. Individuell  
 bearb. Gilt als Anerk. Verl. Sie unverb. uns.  
 Aufklärungschr. geg. Einsend. von 75 Pf.  
**„DER BUND“** 44 Zentrale Kiel  
 2 Zweige. Überall

**MARKE SALAMANDER**

**DER GUTE SALAMANDER-STIEFEL**

**DAS WEIHNACHTS-GESCHENK!**

Niederlassung: 14270  
**MANNHEIM, P 5, 15/16.**

**„DER BUND“** 44 Zentrale Kiel  
 2 Zweige. Überall

Institut für höheres Klavierspiel  
 und Seminar, N 4, 1.  
**Der 3. Beethoven-Abend**  
 findet nicht am 16. Dezember sondern  
 am Mittwoch, den 15. Dezember, abends 8 Uhr  
 im Vortragssaal der Anstalt statt.

**Kammer-  
 Konzerte**  
 D26  
**Die Todestanz**  
 des weißen Häuptlings  
 Wild-West-Drama in 6 Akten  
**Der Edelweiskönig**  
 Drama aus den Bay. Bergen  
 in 3 Akten  
 von Ludwig Gänshofer

**Konditorei  
 und Café Gmelner**  
 Friedrichstraße Nr. 12  
 im Arkadenbau  
 empfiehlt sich für die Festtage  
 in Bestellungen 1425H  
**feiner Konditorei-Erzeugnisse**  
 Großes Lager in feiner Marken-Schokolade.

**G M V**  
 Wir haben unsere  
 Geschäftsstelle nach  
**P 6. 20. 1 Tr.** hoch  
 (über der Ratskammer)  
 verlegt. Geschäfts-  
 stunden: von 9-12  
 u. 1 1/2-5 Uhr.  
 Gemeinnützige Wohnbevölkerung u. B.  
**Der Verband berufstätiger Frauen**  
 hat seine Geschäftsstelle jetzt nach  
 Hebelstraße 1, 1 Tr. hoch verlegt.  
 Sprechstunden von 1-3 Uhr nachmittags.  
**Die Beratungsstelle für weibliche  
 Auswanderer ist P 6. 20**  
 (über der Ratskammer). 1405H  
 Sprechstunden von 9-12 und 3-5 Uhr.

**Webwaren**  
 wie:  
 Herren- u. Damenkleiderstoffe — Blusen- u. Kleiderseide  
 Vollvoiles, glatt und gemustert 12562  
 Dirndelstoffe — Baumwollzeuge und Druckkattune  
 Mantel- u. Ulsterstoffe — Perkale u. Zephyre für Oberhemden  
 sind in bester Ausführung freudebringende Weihnachtsgaben.  
**J. GROSS Nachf. Inh. STETTER**  
 F 2, 6, Marktedke gegenüber der Pfarrkirche.

**Solinger  
 Stahlwaren**  
 Messer aller Art, Scheren, Etuis,  
 Rasier-Apparate, Nagelpflege-  
 Garnituren usw. empfiehlt als  
**prakt. Weihnachts-Geschenke**  
**Engelswerk P 5, 14**  
 Fabrik feiner Stahlwaren  
 Solingen-Feche  
 Zweitanlieferung: Mannheim P 5, 14.  
 Schleiferer Fernruf 3430 Reparaturwerkstätte. 14045

**Pelze** aller Art werden mod umgearbeitet  
**A. Joos, Modes**  
 Q 7, 20 511  
 Telephon 5036.  
**Nebenzimmer**  
 mit Klavier als Vereins-  
 lokal zu vergeben. \*4073  
 Hauptstr. Niedelstr. 13  
**Unterricht.**  
 Nachhilfe und Aufsicht  
 3 Mal pro Woche  
 24 Pf. Mittelschüler,  
 Rheinbörsenstr. 16. Södan bis  
 Geschäftsstelle b. 21.

**Heirat.**  
 Handwerker, 27 Jahre  
 alt, farb. wünscht mit  
 solidem Einkommen zwischen  
 19-20 Jahren bekannt  
 zu werden zwecks Heirat.  
**Heirat.**  
 Juchst mit Bild u.  
 Z. C. 202 an die Geschäfts-  
 stelle des Blattes. \*4071  
**Ernstgemeint.**  
 Jung. Mann 26 J., eogl.  
 wünscht sich mit einem  
 Mädchen od. Kriegerin  
 nicht ausgeh. m. ein.  
 Verm. am liebst. aus  
 Hand zu \*2060  
**verheiratet**  
 Bild erwünscht. Zuher.  
 unter B. F. 31 an die  
 Geschäftsstelle b. Bl.

**Heirat.**  
 Handw. Meister, 27 u. 3.  
 in g. Verhältnissen, sucht  
 mangeln Damenbetriebs-  
 stufe od. d. Wege geb.  
 u. wirtsch. erogl. Heirat  
 kennen zu lernen, zwecks  
 \*2060  
**Heirat.**  
 Junge Witw. in eigenem  
 Heim, auch d. Handarbeit  
 ausgeübt. Ernstge-  
 meint. Heirat mögl.  
 mit Bild unter B. Z. 30  
 an die Geschäftsstelle. erbeim  
 \*4071

**Heirat.**  
 Fräulein, 30, prot.,  
 gr. Gehalt, fröhliche Ge-  
 schmeine, liebenswürdig,  
 Charakter, häuslich und  
 sparsam. muß gebildet  
 mit 12-10000 und ein  
 Haushalt, möchte brauen  
 Herrn zwecks \*4071  
**Heirat**  
 können zu lernen. Ver-  
 suche Heirat unter C. R. 67  
 an die Geschäftsstelle b. 21.

**Salatöl-  
 Preisermässigung!**  
 Ich biete Ihnen heute ein hochfeines  
**Sesamöl**  
 zum Braten und Backen sowie  
**Mayonnaisen** gleich gut geeignet  
 zum Preise von  
**Mk. 28.— per Ltr.**  
 an und bitte um Ihre gefl. Bestellung.  
**B. Malmshelmer, Ludwigstr. 63**  
 Telefon 1405

**Praktische  
 Büromöbel**  
**eigener Fabrikation**  
 in gediegener Ausführung.  
**Remington Schreibmaschine**  
 Ges. m. b. H.  
 Telephon 484 E 4, 4-6 Telephon 484

**Menzel's Waschpulver**  
 Max Menzel, Seifen- u. Saftfabrik  
 Mannheim 6177



Flammer-Seife

In Qualität u. Ausmachung wie in Toiletten... echtes Persil... Bürstenzentrale G 5, 14

Offene Stellen

Grossbank sucht Bankbeamte

mit mehrjähriger Bankpraxis, die im Börsen-, Effekten- und Depotwesen... zum baldigsten Eintritt

Gesucht

in Stellung von Unterricht in Französisch, Italienisch und Spanisch... geschulter Pädagoge

Gesucht wird per sofort von grosserer Fabrik ein Lehrling

Zum sofortigen Eintritt, event. auch zur Annahme über Weihnachtswaren... Verkäuferin

Damenkonfektion... S. Wronker & Co.

Tüchtige, arbeitstüchtige Stenotypistin

Tüchtige Stenotypistin

Jung. Fräulein

Tüchtiger Möbelfertigmacher und Beizer... M. Reutlinger & Co.

Geübte Stenotypistin

Perfektes Schreibmaschinen-Fräulein

Buchhalter

Brav. Mädchen

Mädchen

Hohe Provision! Auskunftei

Lehrling

Junger Mann

Maschinen-Meister

Violin-Mandolin-Konzertflügel

Violin-Mandolin-Konzertflügel

Kräft. solid. Mann

In einem Vorort Mannheims Haus mit gutgehend. Wirtschaft

Industriestadt Nähe Karlsruhe. Eckhaus

Wertvolle Kunstsammlung

Herrschaftlich. Spaisezimmer

1 Tabakschneidemaschine

Piano

Lodenmantel

Klubsessel

Teppich

Emal-Herd

Ein neuer Gehrock und Samtkostüm

Gehr. Küchenmöbel

Maß-Anzüge

National-Registriarkasse

Diwan Chaiselongue

Schreibmaschine

Schreibmaschine

Dampfmaschine

1 große Puppe

Puppenküche

Puppe

Puppenküche

Goterh. Puppenküche

1 Puppenherd (neu)

Kindertheater

Burg mit Soldaten

la. Fensterleder wieder eingetroffen

2 Schaukelstühle

Billige Möbel!

Schreibmaschine

Lederklubgarnitur

Kupfer

Altmetalle

Kaufe

Alte Gebisse

Miet-Gesuche

Wohnungstausch

Wohnungstausch

Zu mieten gesucht!



# Weihnachts-Wünsche



einer jungen Dame

- 1 elegantes Hemd mit reicher Stickerei
- 1 weisses Beinkleid
- 1 Stickerei-Unterrock
- 1 Untertaille
- 1 Paar Schlupfhosen
- 1 Paar seidene Strümpfe
- 1 Paar Tanzschuhe
- 1 Paar Straßenschuhe
- 1 Paar Gamaschen
- 1 Karton Taschentücher
- 1 seidenen Unterrock
- 1 seidene Bluse
- 1 Fiansch-Paletot
- 1 schönes Wollkleid
- 1 weisse Stickereischürze
- 1 Paar Glacéhandschuhe
- 1 Paar gestr. Handschuhe
- 1 wollene Strickjacke
- 1 seidenen Regenschirm
- 1 Leder-Handtasche
- 1 Portemonnaie
- 1 Ballfächer
- 1 versilberte Handtasche
- 1 versilbertes Kollier
- 1 Manikur-Garnitur
- 1 Kistch. Eau de Cologne
- 1 Karton Toilette-Seife
- 1 guten Roman
- 1 Karton Pralinés
- 1 Karton Briefpapier
- 1 Armband-Uhr
- 1 schöne Kristallschale
- 1 Bijsenseide
- 1 Kleiderstoff
- 1 Paar Steppdecken
- 1 hübschen Nähkorb



eines Kindes

- 1 gestricktes Jäckchen
- 1 gestricktes Mützchen
- 1 warme Hemdchen
- 1 gestrickt. Unterhöschen
- 1 Leib- und-Seelhosen
- 1 Paar warme Strümpfe
- 1 Paar warme Handschuhe
- 1 Paar Hausschuhe
- 1 Paar schöne Stiefel
- 1 Paar Gamaschen
- 1 schöne Schürze
- 1 wollenen Sweater
- 1 Schulanzug
- 1 warmen Paletot
- 1 gestrickte Mütze
- 1 Plüsch-Garnitur
- 1 Band zu einer Haarschleife
- 1 Rodelschal
- 1 Schulranzen

Schöne gute Bücher  
Lebkuchen  
und eine Menge  
Spielwaren

aus  
**Schmollers**  
grosser  
Spielwaren-  
Abteilung



eines jungen Herrn

- 1 farbiges Oberhemd
- 1 weisses Ballhemd
- 6 Stehum'egekragen
- 1 eleganter Strickbinder
- 1 seidenen Selbstbinder
- 1 Krawattennadel
- 1 Paar Manschettenknöpfe
- 1 Spazierstock
- 1 Regenschirm
- 1 Paar Duro-Stiefel
- 1 seidenen Schal
- 1 wollenen Schal
- 1 Einsatzhemd
- 1 Unterjacke
- 1 Paar Unterhosen
- 1 Wollene Socken
- 1 Paar Lederhandschuhe
- 1 Paar woll. Handschuhe
- 1 Weisse Taschentücher
- 1 Farbige Taschentücher
- 1 Paar Hosenträger
- 1 eleganten Hut
- 1 eleganten Paletot
- 1 Leder-Brieftasche
- 1 Papiergeldtasche
- 1 Portomnaie
- 1 Taschenmesser
- 1 Taschen-Fenerzeug
- 1 Taschen-Uhr
- 1 gutes Buch
- 1 Flasche Kognak
- 1 Flasche Likör
- 1 elegante Reisedecke
- 1 Reisetasche
- 1 Schreibtisch-Garnitur
- 1 Rauchtisch-Garnitur

und alle diese Wünsche können wir erfüllen

# SCHMOLLER

## Richard Kunze, Pelzwarenhaus, Mannheim

N 2, 6, Ecke Paradoplatz Fernsprecher 6534 und 6535 Ecke Paradoplatz, N 2, 6

empfiehlt:

**Damen-Pelzmäntel** schicke Formen aus Breitschwanz, Persianer, Nerz, Seal-Bisam, Seal-Kanin

**Herrengehpelze, Automäntel u. Sportjoppen** mit Nutria-, Seal-, Hamster-, Katzen-, Kaninfutter

**Echte Silber-, Kreuz-, Blau- u. Weissfüchse** in hervorragend schönen Qualitäten

**Stolas, Muffen und Hüte** aller Pelzarten in reichhaltiger Auswahl

**Spezialist in Skunksen.**

13696

### Gesellschafts-Spiele, Bilder-, Märchen- und Malbücher Knaben- u. Mädchenschriften

in grosser Auswahl kaufen Sie billigst im  
**Papierhaus Wegmann, U 4, 1**

gegenüber Herschelbad.

**Drucksachen** für die gesamte Industrie liefert prompt

## Torfstreu u. Torfmull

garantiert Ia. Ware.

gegenwärtig prompt lieferbar, da ausreichende Wagengestellung gewährleistet, weshalb sofortige Bestellung sehr zu empfehlen ist.

**Bestes u. wirksamstes Vorbeugungsmittel gegen Maul- und Klauenseuche.**

Man verlange sofort eingehendes Angebot.

### Heller & Jost, Nachf., G. m. b. H.

Abt. Torfstreu

Mannheim, D 4. 1. Drahtenschrift: Just. D 4. 1. Telefon 1897 u. 7787.

Wer will stark und  
gesund,  
der muß Toffi  
essen.

In bester Friedensqualität in Dosen mit Banderole versehen überall zu haben.

Alleinvertrieb: C. Schuler, Chem. Fabrik, Schwenningen 7/8. Auch Hersteller der beliebten Toffi-Linoleumwäse „Solonblume“.

**Achtung! Bäckermeister! Achtung!**

Eine Errangenschaft im Backofenbau ist mein

### Direkt und Indirekter Saitenfeuerungssofen

D. R. P.

**Vorteile: Grosse Kohlenersparnis gleichmässiges Backen billiger als Dampföfen.**

Alleiniger Fabrikant \*4091

**J. Bous, Backofenbaugeschäft, Würzburg.**

### Schlafzimmer

Küchen, Küchenschänke, Kleiderschränke, Nachttische, Waschkommoden, Tische, Bettstellen, Vertikows und Spiegel kaufen Sie gegen bar und

**auf Teilzahlung**

zu günstigen Zahlungsbedingungen im

**Möbelhaus Jul. Jitmann Nachf. G. m. b. H.**

Mannheim, H 1. 8. 13446

### Dachreparaturen

als auch Neuarbeiten

werden zu den billigsten Preisen prompt und

schleunigst ausgeführt. See- u. See-Referenzen.

**Schnepf & Co.**

MANNHEIM LUDWIGSHAFEN

Zel. 7971, Dammstr. 9. Tel. 190, Wörthstr. 6.

**Trauringe** in 8 u. 14 Karat Gold auf Lager. Bill. Preise.

**Neuanfertigung** Umarbeiten und Reparaturen an

**Juwelen und Schmuckgegenständen**

Jeder Art. 14298

**Jul. Federgrün, Goldschmied Q 5, 3**

### Der schlechteste Herd

wird wie neu hergerichtet. Brennen und Baden garantiert. 5124

**Herd Schlosserei Krebs, J 7. 11.**

### DIGNOS

FLÜGEL  
HARMONIKUM  
GLASSTÄNDE  
BUCHER  
TELEFONUM

**LSPIEGEL-SCHNITT**

He. Heilbergerstr. 0 7. 0

5154

### Bücher

Ich kaufe zu angemessenen Preisen gegen Kassenzahlung alle Arten von Büchern u. Zeitschriften u. dgl. Werke.

Mertel's Buchh. & B. 15

Speyerer Str. 15

### Suche 1. Hypothek

auf grösseres Objekt zum Selbigezweck unter C. K. 60 an der Gerichtsstelle.

### Suche für sofort einen

### Teilhaber

mit 2-30000 Mk.

um meine vollst. betriebl. sehr wichtigen Betriebe wieder alle durch einen u. dgl. Mäcker gründlich zu überarbeiten und den Betrieb zu vergrößern und den Betrieb zu vergrößern und den Betrieb zu vergrößern.

Ang. u. D. D. 70 an der Gerichtsstelle. 5124

5124

5124